



The Princess and the Peas

Caryl Hart , Sarah Warburton (Illustrations)

[Download now](#)

[Read Online](#) ➔

The Princess and the Peas

Caryl Hart , Sarah Warburton (Illustrations)

The Princess and the Peas Caryl Hart , Sarah Warburton (Illustrations)

Lily-Rose May will not eat her peas. Even when her father turns them into the most fabulous smoothies, shakes, or cupcakes, Lily can always tell they are there and turns her little nose up at them. Luckily, the doctor knows exactly what to do. He diagnoses an incurable case of princess-itus and sends Lily to live at the palace. Unfortunately for Lily-Rose May, the perfect food for a princess is . . . well . . . that would be telling!

The Princess and the Peas Details

Date : Published February 26th 2013 by Nosy Crow (first published September 1st 2012)

ISBN : 9780763665326

Author : Caryl Hart , Sarah Warburton (Illustrations)

Format : Hardcover 32 pages

Genre : Childrens, Picture Books, Fiction, Food and Drink, Food, Fairy Tales, Princesses

 [Download The Princess and the Peas ...pdf](#)

 [Read Online The Princess and the Peas ...pdf](#)

Download and Read Free Online The Princess and the Peas Caryl Hart , Sarah Warburton (Illustrations)

From Reader Review The Princess and the Peas for online ebook

Brandi Wilson says

Princess and the Peas is an adorable tale of a young girl and her father feeds her peas. She begins to complain of the peas and runs away, her dad takes her to the doctor and the doctor explains that she has the princess disease. Every princess is allergic to peas and she needs to move away to the palace. She moves and soon realizes that the palace isn't what it is all made up to be and she wants to return home. In the end, she is back home and learned to eat peas by covering them up with ketchup, chocolate or cheese.

78sunny says

Rezension zur deutschen Version. (Review for the German version of this book)

4 von 5 Sternen

Aufmachung/Qualität

Die Aufmachung ist sehr schön und detailreich. Die Farbwahl des Cover zeigt recht deutlich, dass dieses Buch hauptsächlich für Mädchen gedacht ist. Außerdem wirken die Farben zwar bunt aber sehr gut aufeinander abgestimmt. Auch die kleine Hauptperson kann man schon auf dem Cover kennen lernen. Besonders toll hat mir und auch den Kindern die metallisch glänzenden Akzente auf dem Cover gefallen. Das kannte ich so noch nicht und ich wünschte mehr Bücher hätten diese Akzente. Schon allein dadurch würde einem das Buch im Geschäft ins Auge fallen. Zu den Illustrationen im Buch sage ich unten noch mehr. Der Einband ist sehr stabil, die Bindung ist fest und somit ist das Buch auch für ungeschickte Kinderhände sehr gut geeignet.

Bei Langenscheidt finde ich es immer sehr gut, dass das empfohlene Alter direkt auf dem Cover vermerkt ist.

Meinung:

Zur Geschichte an sich:

Es geht um Lily-Rose, die mit ihrem Vater zusammenwohnt und keine Erbsen essen mag. Grundsätzlich verstehe ich, dass in der heutigen Zeit alleinerziehende Elternteile keine Seltenheit sind, aber ich finde es schon merkwürdig, dass nicht einmal kurz darauf eingegangen wurde, warum Lily keine Mutter hat oder wo diese ist. Dies ist nicht nur mir beim Lesen aufgefallen sondern auch einigen der Kinder. Von unserer fünfjährigen kam sogar die direkte Frage, was mit Lilys Mama sei. Wie gesagt, grundsätzlich habe ich kein Problem wenn in Kinderbüchern alleinerziehende Eltern agieren, aber eine kurze Erklärung wie es dazu kam, finde ich schon notwendig.

Die Geschichte ist nicht zu kurz. Für 3-Jährige ist sie genau richtig und auch unsere Fünfjährige mochte die Geschichte und beschwerte sich nicht über die Kürze. Inhaltlich geht es darum, dass Lily-Rose keinen Erbsen mag, egal was ihr Papa macht. Dann ruft dieser einen Arzt, der Lily-Rose attestiert, dass sie eine Prinzessin ist und somit ins Schloss ziehen muss, wo es keine Erbsen gibt. Kinder, die viel hinterfragen werden hier einen Logikfehler finden, was zumindest bei unserer Fünfjährigen der Fall war. Also zieht Lily-Rose von ihrem Vater weg ins Schloss und erlebt dort viele Prinzessinnen-Vorteile und muss keinen Erbsen essen. Naja, im Laufe der Zeit erkennt sie, dass all diese Annehmlichkeiten nicht alles im Leben sind und

geht zurück zu ihrem Vater und probiert es dann auch mit den Erbsen.

Logik und Eignung für Kinder verschiedenen Alters

Der ein oder andere wird jetzt die Augen rollen und fragen: „Was will sie denn mit Logik bei einem Kinderbuch“. Nun grundsätzlich bin ich ein Verfechter sehr fantasiereicher Geschichten, aber eine bestimmte Grundlogik sollte schon vorhanden sein. Für 3jährige mag das noch nicht allzu relevant sein, aber das Buch spricht mit Sicherheit auch ältere Kinder an. Dreijährige werden sich hauptsächlich an den tollen und farbenfrohen Bildern erfreuen. Den Witz einiger Zeichnungen werden sie aber genauso wenig verstehen wie den Kontext der Geschichte. Gerade diese junge Zuhörerschaft wird die Reimform der Geschichte sehr ansprechen. Der Text wirkt dadurch sehr melodisch und spricht Kinder mehr an als normaler Text. Ab 4 Jahren, und natürlich auch abhängig vom individuellen Entwicklungsstandes eines Kindes, wird auch der Kontext und Witz verständlicher. Aber hier kommt dann das Thema Logik. Viele Dinge, die Kindern auffallen werden einfach ignoriert. Zum einen das oben bereits genannte Problem der fehlenden Mutter. Aber auch warum Lily-Rose, wenn sie allergisch gegen Erbsen ist, am Ende doch Erbsen isst nur weil der Papa das so will. Schließlich hat ja auch ein Arzt bestätigt, dass Lily-Rose allergisch ist. Für Kinder, die viel nachfragen und sich Gedanken zu einer Geschichte machen, gibt es hier zu viele Stolperfallen. Seht dazu auch genaueres bei der Kindermeinung der Fünfjährigen. Die Moral, die dieses Buch vermitteln soll kommt daher nur teilweise an. Verständlich war allerdings, dass die Familie wichtiger ist als eine kleine Prinzessin zu sein. Diese Moral von der Geschichte fand ich sehr wichtig.

Schreibstil und Zeichnungen

Der Schreibstil ist sehr angenehm und für Kinder förderlich in Reimform. Da ich mit Kindern arbeite fällt mir die Vorliebe für Geschichten in Reimform besonders auf.

Die Zeichnungen sind sehr hübsch und mädchenhaft. Für Dreijährige macht das noch keinen großen Unterschied, aber je älter die Kinder werden, desto weniger Interesse werden Jungs an diesem Buch haben. Viel Pink, hübsche Kleider und Mädchenthemen wie Klamotten und Schmuck sind für Jungs weniger attraktiv.

Die Seiten sind voll bedruckt – hier wird kein Platz verschwendet aber es wirkt auch nicht überladen. Die Zeichnungen sind detailreich, anatomisch nicht immer korrekt (was aber völlig okay ist) und sehr farbenfroh. Die Farben sind zwar sehr bunt aber harmonisch aufeinander abgestimmt. Die Figuren und Gegenstände haben eine angenehme Größe, so dass auch schon junge Kinder davon angesprochen werden.

Kindermeinungen

(Da es sich bei den kleinen Testern um Kinder von meiner Arbeit handelt, werde ich hier keinen Namen benutzen!)

Meinung eines genau 3 jährigen Mädchens: (4/5)

Dieses Testkind wird von ihrer Mutter sehr mädchenhaft erzogen. Sie trägt viele pinke und rosa Sachen, liebt Puppen und kleidet diese gern ein. Daher sprach das Buch sie sowohl inhaltlich als visuelle sehr an.

Inhaltlich verstand sie aber nur etwa 50%. Auf Nachfragen erzählte sie eher Nebensächlichkeiten, die für sie im Vordergrund standen. Sie zeigte den fahrradfahrenden Vater, die Häschen und die Kronen der Königlichen. Der Inhalt der Geschichte war sehr nebensächlich. Den Reimen hörte sie aufgrund ihres Klanges sehr gern zu und wollte die Geschichte erneut hören. Den Witz der Zeichnungen verstand sie nicht. Für sie stand das Niedliche im Vordergrund. Die Moral der Geschichte bekam sie ebenfalls nicht mit. Trotzdem war der Eindruck eher positiv. Das Buch konnte die Testperson in den Bann ziehen und das Kind verglich Dinge aus ihrem Leben (rosa Sachen) mit denen von Lily-Rose. Aber auch sie war verwirrt, dass es keinen Mama im Buch gab.

Meinung eines 3-jährigen Jungen: (3/5)

Inhaltlich nahm er etwa genauso viel wahr wie Testperson 1, obwohl er kognitiv etwas weiter entwickelt ist. Man merkte deutlich, dass ihn das Thema Prinzessin weniger ansprach. Er wollte die Geschichte auch kein zweites mal hören. Auf Nachfragen zum Inhalt konnte er so gut wie nichts wiedergeben und zeigte kaum Interesse. Er blätterte zwar noch ein wenig im Buch herum, dann wurde es aber auch schnell zur Seite gepackt.

Meinung eines 5 (+8 Monate) jährigen Mädchens: (4/5)

Ihr war sowohl die Geschichte als auch der Humor voll zugänglich. Wer meine Kinderbuchrezensionen verfolgt, wird sich denken, dass es hier wieder um Frau Naseweis geht. Und mit diesem Buch hatte sie so einige Probleme. Wie oben schon beschrieben, kam sofort die Nachfrage, wo denn die Mutti von Lily-Rose sei. Dann war es ihr schleierhaft, warum Lily-Rose in ein Schloss ziehen muss nur weil sie gegen Erbsen allergisch ist. (für Kinder die bereits Allergien kennen, wäre es besser gewesen, man hätte einfach nur gesagt, Lily-Rose mag keine Erbsen) Sie wusste, dass man bei einer Allergie die Sachen dann nicht essen darf und warum hat der Papa dann nicht einfach drauf verzichtet? Warum schickt er Lily-Rose weg. Das empfand sie als ziemlich unfair. Sie wäre nicht ins Schloss gezogen. Sie hörte gern zu als es um die Geschehnisse im Schloss ging, war aber froh, dass Lily-Rose dann doch wieder nach Hause gegangen ist. Den Papa fand sie trotzdem 'doof', weil er Lily-Rose überhaupt erst ins Schloss geschickt hat wegen ihrer Allergie und weil er Lily am Ende dann echt noch zwingt die Erbsen zu essen, obwohl sie allergisch ist. Wie man hier schon heraus liest, lag der Logikfehler bei der Benennung als Allergie. Man kann mich hier für kleinlich halten, aber warum musste man den Unwillen eines Kindes eine bestimmte Nahrung zu sich zu nehmen als Allergie bezeichnen? Die Wortwahl ist hier einfach sehr ungünstig gewählt und das auch noch einen Arzt aussprechen zu lassen, finde ich doppelt ungünstig. Das hätte man anders lösen können. Naja, also der Testperson ist das ganze ebenfalls negativ aufgefallen und auch ihr eher skeptischer Blick brachte mich zu der Vermutung, dass das Buch eine sehr niedrige Wertung von ihr bekommen wird. (wir nutzen dafür immer andere Bücher, die sie mag oder eben nicht, zum Vergleich) Überraschenderweise bewertete sie das Buch dann aber doch mit 4 Sternen und wollte die Geschichte noch einmal hören. (Hätte ja sein können, dass ich was falsch vorgelesen habe) Auch nachdem sie überzeugt war, dass ich nichts falsch vorgelesen habe, blieb sie bei den vier Sternen und wollte das Buch im Laufe der Tage noch ein paar mal als Gute-Nacht-Geschichte hören. Grundsätzlich muss die Geschichte sie also angesprochen haben. Auf die Frage warum das Buch so viele Sterne bekommt, obwohl sie so herum bekrittelt hat, meinte sie, dass die Zeichnungen toll sind und die Zeit im Schloss auch, obwohl die Entscheidung nach Hause zu gehen richtig war. Die Testperson würde auch gern mal auf Urlaub in das Schloss gehen und da sie das nicht kann, will sie sich die Bilder angucken.

Zeichnungen 4,5/5

päd. Wertvoll 3/5

Geschichte 3,5/5

Aufbau/Lesefluss 5/5

Fazit:

4 von 5 Sternen

Inhaltlich konnte mich (und die Kinder) das Buch nicht ganz überzeugen. Bei 3Jährigen wird das so gut wie keine Rolle spielen, aber ältere Kinder werden einige Fragen stellen, die man kaum logisch beantworten kann. Trotzdem ist die Grundmoral der Geschichte gut und die Zeichnungen sind sehr kindgerecht bunt und groß. Das Buch wird Mädchen mehr interessieren als Jungen, aber grundsätzlich ist es empfehlenswert.

Lynn Davidson says

Lilly-Rose May did not like peas. She refused to eat them no matter what her father did to disguise them. She said they made her sick, so the doctor came to see what was wrong. When he determined she was a princess, which was why she could not eat peas, she went to live in the palace. There she realized it was a lot of work learning to do princess duties such as waving and making speeches.

When dinner was brought she was not happy with not living at home with her dad. Something had to change.

Fun story, great illustrations.

Child960801 says

A sweet little rhyming story about a girl who doesn't like peas and so is accidentally diagnosed as being a princess. The girl lives with her dad, and while there is a wedding picture in one page, no mother ever is shown. Part way through, the girl goes to live in the palace but in the end comes back to be with her dad.

Kelsey says

Age: Preschool-1st grade

Food: Picky eaters

She's quite pretty, polite, and doesn't like peas? Well, it must mean she's a princess! When Lily gets shipped off to attend to her princessly duties, she finds it's not all tiaras and pretty dresses.

For picky eater tales, this is complimentary addition that strays down it's own fun path. The rhyme scheme

was well executed and the artwork was an assorted, entertaining mix of action panels and little details to provide interest for multiple reads. I had slight beef with the retelling of the Princess and the Pea story (she was allergic to peas and that's how they knew she was a princess? Uh uh.).

Jennifer (JenIsNotaBookSnob) says

The idea of this is kinda fun, I love the involved dad who uses persuasion and creativity instead of threats and coercion. Wish some more of the shouting, authoritarian-type local dads would consider toning it down a bit and take a lesson from this guy, but, don't see that happening.

Unfortunately, suffers from a really clunky rhyming structure where you have to pace syllables just right to make it work. Additionally, it's just a bit too long and could have used a heavier handed edit.

Illustrations are cute and I would still sort of recommend it for the excellent dad character. He still wins at the end, but, he didn't need a whole bunch of red-faced shouting.

librarianemily says

The Princess and the Peas is the story of Lily-Rose May, who lives in the woods with her dad and has a pretty nice life until her dad does the unthinkable and makes her eat peas. Eating peas makes her horribly sick, so the doctor is called in and quickly assesses the situation: pretty, polite Lily-Rose is allergic to peas and therefore must be a princess. A brief re-telling of "The Princess and the Pea" serves to show all princesses are allergic to peas, so Lily-Rose is packed up and sent to live at the castle with the king and queen. Upon arriving at the castle, Lily-Rose thinks she has everything she'd ever want- her own bathroom, all the toys and dress up clothes she could imagine, and her very own library. However, she quickly realizes that being a princess may not be that great when she is serving a bowl of cabbage stew and has to go through rigorous princess training. She gives up her life as a princess to return to her home and eat peas. Kids will love the illustrations- Lily-Rose's pre-princess life is depicted with neutral blues and greens and yellows while her princess life is overwhelmingly pink (except for the cabbage soup!). Good for one-on-one reading with kids who dream of being princesses or picky eaters.

Lindsay Ross says

According to this book, I must be a princess!

Adam says

It was fun enough, but rhyming books that don't keep consistent rhythm or rhyme have a max 2-star rating from me.

Cindy says

Lily-Rose does not behave well when her dad tries to get her to eat peas for the first time. He tried every way he could to get her to take just one bit, when she finally did she had a horrible reaction and became ill. Her dad rushes her to the doctor and his diagnosis is quite a surprise. This is a unique story within a story. I think it is a very cute story that any little princess will love.

Anne-Marie says

I am a teeny (huge) bit of a fan of both Caryl's and Sarah's work separately, so this combination was hugely exciting to me. It looks like I should dislike it intensely: see the princess, see the pink cover! But this is Caryl Hart, Sarah Warburton and Nosy Crow so you know you're going to get something wonderful and this book doesn't disappoint.

"With all things considered, I have to assess
This disease has no cure! The girl's a princess."
"You have to be joking!" her father exclaimed.
"She's a princess all right," the doctor explained.

Forgive me for going off on an adult-focussed commentary but I absolutely love this book and need to write about it in detail! Lily-Rose May lives with her dad in a lovely home in the woods. All the pages set at home are in beautiful natural colours with a lovely garden, rabbits, nature everywhere. Lily-Rose has a dress which is white with cherries on and a red ribbon in her hair. She is wonderfully, happily, girly without the default pink-ness. Her room is shown as being bright and feminine with the natural green and yellow that permeate the 'home' images and there are pink things in it because why not, girls do like pink too and that is just fine.

She lives with her dad. In the background of the pictures there are photo frames where you see a happy couple on their wedding day, plus baby pictures. The whole aura is of a well-loved little girl with a very caring dad who tries his best to give her a great and healthy life. There is no mention of the mother so there seems to be a tinge of sadness behind the story but Lily-Rose and her dad are having a lovely life together. The sadness behind the scenes may be why her dad tries so hard to get her to eat peas, but this is a children's story so it's also a slightly surreal point that drives the story on too.

The doctor is quite utterly mad, and has very much the look of a mad scientist about him. The diagnosis of Princess-itis and taking Lily-Rose away from her idyllic, but normal, life is probably one that many children brought up on a diet of unrealistic expectations and reality TV dream of. The cautionary tale of "The Princess and The Pea" retold beautifully in monotone with the main characters peering around the side of a gigantic book is the second distinct colour-scheme in the book making each location very distinct from each other.

Lily-Rose is torn between her love for her dad and the promise of great things and her loving father soothes her and does what he thinks is best for her future. Onto the palace location and pink becomes the primary colour in the illustrations. There is everything a princess could wish for: dressing up room, shoe room, a huge library, a room of her own with a television, jewels and pink dresses!

She's initially taken in by all the material things, she puts on the frilly pink dress and tiara, she bounces on

the luscious pink bed, she's smitten by the enormous library (I'll give her that one!) but of course reality soon hits in the life of a real princess isn't wearing clothes and looking pretty, it's hard work meeting people, representing your family, giving speeches and encouragement, shaking hands and deportment... The food also isn't up to much ;-) Peas may be off the menu but the replacement certainly isn't an improvement!

Lily-Rose soon realises that home and her dad are where she belongs so she gives back all the jewels and clothes and goes back. The odd pea is a minor inconvenience in the wonderful life with a loving family, and all's well that ends well.

There is too much to love in this story: the lyrical rhyming, the fun and funny story, the encouragement to eat what you're given, the pro-books imagery everywhere, the moral that for most children, home is the best place to be and celebrity isn't all it may seem... Maybe I read too much into it but I love, love, love what this book says to me!

As for my daughters (age 3 & 5), they love the book for its funny story, for its beautiful illustrations, for all the details they can pick out. And of course they also love the pink palace and all the princess things but I hope the message is going in too. There's no reason not to like pink, or to play dress up and pretend to be a princess, and to like a variety of things (including tons of pink if you want!) but reality is a different matter too and happy ever after comes in all sorts of forms...

Review first appeared: <http://childledchaos.me.uk/2012/11/09...>

Marcie says

My girls and I really enjoyed reading this cute book. My five-year-old thought it was quite funny that the little girl was allergic to peas, and that she got green spots on her face because of that. They also have a tendency to like books with pink covers, books about princesses, and books about girls wearing frilly dresses - so they were sure to like this one!

I liked this story because it was fun and easy to read (although a few of the rhymes were a little dicey). And it sends TWO good messages to little girls. First, that being a princess is not always fun and games; in fact, it can be tedious and boring! And second, that being a picky eater can lead to problems. I have enjoyed reading this book each of the 8 times I have read it.

Scottsdale Public Library says

This is a delightful story about a little girl who must be a princess because she absolutely cannot stand eating peas. This fun, rhyming picture book follows the story of young Lily-Rose May, who refuses to eat peas, despite her father's best efforts at disguising them in other foods. The only solution, according to the doctor, is that she must be a princess and should go to live her new royal life in a castle, sans any peas! A great story for all children, (especially little girls who love princesses) and parents of picky eaters! -Kelly S.

James says

I don't usually add the books I read to my daughter but this one is such a breath of fresh air that I made an exception. Firstly it helped break her obsession with Richard scarry busy people -why the lederhosen and is it actually racist, fow which ms hart you have my eternal gratitude. Secondly it made her question the color pink and princesses so yay. Thirdly it is actually very funny with a good story that holds up for ten and counting consecutive nights. Lastly it got her to eat peas. Brilliant.

Tommy Schlosser says

A cute retelling of an old classic.
